

Shakespeare, William: 85 (1590)

1 Noch immer bleibt die Muse still bescheiden,
2 Wenn goldne Federn in ein Prunkgewand
3 Des Ruhmes dich mit stolzen Zügen kleiden,
4 In Schmuck, gewebt von aller Musen Hand.
5 Wo andre gute Worte schreiben, denk' ich
6 Gute Gedanken: wie ein Sakristan,
7 Zu jedem feinen Sang gewandter Geister schenk' ich
8 Mein armes ungelehrtes Amen dran.
9 Hör' ich dich loben, sag' ich: so ist's gut,
10 Ist wahr! – Zum höchsten Lob muß ich noch etwas schreiben:
11 Doch tu' ich's in Gedanken, deren Glut
12 Doch vorgeht, wie das Wort auch mag zurückbleiben.
13 So ehr' in jenem denn des Odems Pflicht,
14 Das Wort: in mir den Sinn, der schweigend Wahrheit spricht.

(Textopus: 85. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/65811>)